

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Verkauf
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärtig 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitspiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt per Vierteljahr 1 M. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Funke**, Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Interess
die einseitige Beilage 10 Pfg., amtliche Inserate die Correspondenz-Beilage 25 Pfg., pro Seite 20 Pfg. Bei 4 wöchiger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postämter und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 66.

Donnerstag, den 1. Juni 1899.

12. Jahrgang.

Pro Monat nur 20 Pfennige.

Pro Monat nur 20 Pfennige.

An unsere geehrten Leser!

Um einem allgemeinen Wunsche unserer Leser gerecht zu werden, lassen wir die „Auerthal-Zeitung“ von heute ab täglich erscheinen. Gleichzeitig werden wir das Abonnementsgold auf 20 Pfennige pro Monat herabsetzen und monatlich kassieren lassen, um auch weniger Bemitteltem in den Stand zu setzen, sich eine Tageszeitung zu halten, und bitten die geschätzten Leser, unsere Austräger bei dieser Neuordnung gütigst unterstützen zu wollen.

Wir werden bestrebt sein, unserem geschätzten Lesern neben einem guten Roman nur gediegenen Inhalt darzubieten, und ganz besonders dem lokalen, wirtschaftlichen und politischen Teile unsere grösste Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Durch die uns dadurch erwachsene Mehrausgabe sind wir leider genötigt, die bisher der „Auerthalzeitung“ beigelegten Gratisblätter Zeitspiegel, Gute Geister und Familienblatt wegzulassen. Unsere werthen Abonnenten können aber gegen eine Zahlung von 5 Pfennigen den Zeitspiegel weiter beziehen, und sehen zahlreicher Beteiligung gern entgegen.

Der Zeitspiegel kostet pro Monat 5 Pfennige extra.

Gleichzeitig bitten wir unsere verehrten Geschäftsfreunde, alle wichtigen Vorkommnisse uns mitzuteilen, denn nur durch zahlreiche Mitarbeiterschaft können wir die Zeitung zu dem gestalten, was heute von einer Tageszeitung verlangt wird.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Verlag und Redaktion der Auerthal-Zeitung

Ernst Funke.

Auerthal-Zeitung

kostet

pro Monat nur 20 Pfennige.

Auerthal-Zeitung

kostet

pro Monat nur 20 Pfennige.

Pflichtfeuerwehr Aue.

Die Mannschaft ist in folgende Züge getheilt worden:
Wach- und Abfertigungsjahrgang 1867—69,
I. Spritzenzug „ 1870—71,
II. Spritzenzug „ 1872—73.

Die gesamte Mannschaft wird hierdurch zu einer **Übung für Montag**,

den 5. Juni 1899, Abends 7 Uhr befehligt. **Sammelplatz:** Schulhof, Schwarzenberger Straße 10. Begründete Entschuldigungen sind nur von der **Übung** zulässig.
Aue, den 31. Mai 1899.

Der städtische Branddirector

H. Rodas.

Aus aller Welt.

* Die Reichstagskommission für die Gewerbeordnungs-Novelle hat bekanntlich den Antrag Dize und Gen. angenommen:

Von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens müssen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein.

* Die Mehrzahl der deutschen Regierungen hat sich bereits mit Entschiedenheit dagegen erklärt, daß in die Gewerbe-Novelle eine Bestimmung über einen obligatorischen Ladenschluß aufgenommen werde, wie ihn die Kommission des Reichstages beschlossen hat.

* Der Verein der deutschen Spiritusinteressenten nahm in seiner Tagung zu Nordhausen, die auch aus Sachsen besucht war, die Bildung eines Bezirksrats und damit die Verständigung mit der Centralgenossenschaft für Spiritusverwendung (dem sog. Spiritusring) an.

* Eine Vorlage wegen Verlängerung des handelspolitischen Protokolls mit England ist dem Reichstage zugegangen.

* Bei der Reichstagswahl im 2. niederbayerischen Wahlkreise (Straubing) erhielten von 12 110 abgegebenen Stimmen: Schinger (Zentrum) 6068 Stimmen, Wieland (Bauernbund) 5975 Stimmen; Schinger ist somit gewählt.

* Die Detailistenvereine in ganz Deutschland werden in kürzester Zeit gegen den Beschluß der Reichstagskommission für die Gewerbeordnungsno-

velle betr. den gesetzlichen Ladenschluß ganz energisch Stellung nehmen. Sie betrachten diesen Beschluß als einen tiefen Eingriff in die individuelle Freiheit. Eine Petition gegen die gesetzliche Feststellung eines einheitlichen Ladenschlusses soll überall in Umlauf gesetzt und dann dem Staatssekretär Grafen Posadowsky überreicht werden, der ja auch sehr scharf den Beschluß der Reichstagskommission bekämpft hat.

* Der frühere langjährige Kammer-Präsident v. Dohl in Stuttgart ist gestern hier gestorben.

* Polizeiergeant Martini in Kiel, ein früherer Feldwebel, ist als militärischer Instrukteur nach China berufen worden.

* Wegen Landesherrats ist in Herbsthal bei Kachen eine den besseren Kreisen angehörende Persönlichkeit verhaftet worden. Der Verhaftete wurde nach Leipzig ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

* Der Schulstempel in Hessen fordert seine Opfer. In Darmstadt tritt mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, der Leiter des heftigen Schulwesens, Ministerialrat Soldan, der den Fall Ahlheim-Dettweiler in der Kammer beschuldigte und dadurch peinliches Befremden erregte, habe seine Entlassung erbeten.

* Die ungarischen Minister von Szell, v. Lucacs, Hegednes und Dr. Darays sind aus Budapest in Wien eingetroffen.

* Die französische Regierung soll beschloffen haben, neue Befestigungen längs der Mosel zum Schutze Nancy's errichten zu lassen.

* Die Meldungen über eine bevorstehende Kooperation der Königin von England werden vom „Rheinischen Courier“ für unrichtig erklärt.

* Auf dem internationalen Sozialistenkongreß der gegenwärtig in Brüssel tagt, ergriffen auch Liebknecht und Singer das Wort. Letzterer nannte die Friedenskonferenz im Haag eine Konferenz der Komödianten. Besonders Liebknecht, der französisch sprach, fand ungeheuren Beifall der aus Tausenden bestehenden Menge.

* In Spanien soll die allgemeine Wehrpflicht eingeführt werden. Ferner sollen in den Regimenten dritte Bataillone geschaffen werden. Dann würde sich die Friedenspräsenzstärke des Heeres auf 250—300 000 stellen.

* Die Zahl der Pestfälle in Alexandria beträgt jetzt acht, wovon einer wieder neu hinzugezählt ist. Todesfälle an Pest sind noch nicht vorgekommen.

* Außer den Engländern und Amerikanern werden auch die Russen einen Antrag auf Errichtung eines internationalen Schiedsgerichts zur Friedenskonferenz stellen.

* Der internationale Grubenarbeiterkongreß nahm einstimmig eine Resolution an, die die Regierung auffordert, die Gesetze betr. die Grubeninspektion derart abzuändern, daß die Grubeninspektoren von den Arbeitgebern durchaus unabhängig gestellt sind. Der Kongreß wurde hierauf geschlossen.